

Preis für Reise ins Instrumentenland

Stiftung Bildung und Gesellschaft zeichnet Kita-Projekt aus

Lübeck. Ein Jahr lang gehen Kinder in Lübeck auf eine Entdeckungsreise der besonderen Art. Sie werden von ihren Erzieherinnen ins Instrumentenland begleitet und lernen dabei vier Orchesterinstrumente kennen. Das musik- und kunstpädagogische Kindergartenprojekt der Michael-Haukohl-Stiftung hat dafür jetzt den Primus-Preis der Stiftung Bildung und Gesellschaft bekommen.

Sie trommeln, geigen, flöten oder spielen auf ihren selbstgebauten Trompeten – so laut sie können. Immer wieder nehmen sie auch Pinsel und Farbe in die Hand und

stellen kleine Kunstwerke zu den einzelnen Instrumenten her. So steigen Kindergartenkinder mit viel Spaß in die große Welt der Musik und Kunst ein. Dabei werden sie von professionellen Musikern unterstützt. Ziel ist es, die Kinder so früh wie möglich für Musik und Kunst zu begeistern. Höhepunkt des Projektes ist ein Familienkonzert.

„Das kindgerechte Konzept der musikalischen Entdeckungsreise ist beispielhaft“, erklärt die Jury. „Das Projekt erleichtert es den Kindern, in die Welt der Musik und Kunst einzusteigen. Ihre musikalischen und künstlerischen Fä-

higkeiten werden auf spielerische Weise gefördert.“ Der Primus-Preis wird jeden Monat an ein kleines, vorbildhaftes Projekt vergeben.

Seit 2011 können sich die Lübecker Kitas für „Die Reise ins Instrumentenland“ anmelden. Die Michael-Haukohl-Stiftung hat das Projekt initiiert und mit einer Musikpädagogin und Erzieherin das Gesamtkonzept entwickelt. Pro Jahr sind drei Kitas aus Lübeck mit insgesamt 200 Kindern dabei.

● **Weitere Informationen** unter www.reise-ins-instrumentenland.de.